

29.11.2024

INFO

Bürgermeister
Norbert Büscher



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
an dieser Stelle informieren Bürgermeister und die Fachbereichsleiter/innen Sie über wichtige oder interessante Vorgänge in unserer Gemeinde.

Jahrbuch des Rhein-Sieg-Kreises 2025: November 1949: Das 'Petersberger Abkommen'

Vor genau 75 Jahren, am 22. November 1949, wurde das „Petersberger Abkommen“ in einem feierlichen Akt auf dem Petersberg geschlossen. Unterzeichner waren auf der einen Seite für die noch junge Bundesregierung Bundeskanzler Konrad Adenauer und auf der anderen Seite die drei Hohen Kommissare John Mc Cloy (USA), Brian Robertson (Großbritannien) und André Francois-Poncet (Frankreich).

„Monte Veto“ taufte Adenauer den Petersberg, für ihn ein „Symbol für die Beschränkung seiner Handlungsfreiheit“, so Scheuren, angesichts der engen Grenzen welche die drei Hohen Kommissare, die auf dem Petersberg residierten, den neu gewählten Verfassungsorganen der Bundesrepublik zustanden. Anschaulich macht dies die „Teppichszene“. Sie avancierte später zu einer der beliebtesten politischen Anekdoten der jungen Republik. Vor der Unterzeichnung des „Petersberger Abkommens“ waren die Kernpunkte nur im Regierungskabinett diskutiert worden. Die parlamentarische Debatte erfolgte erst zwei Tage später, am 24. November. Sie endete nach 20 Stunden Sitzungsdauer. Mit dem Zwischenruf „Der Bundeskanzler der Alliierten!“, warf Oppositionsführer Kurt Schumacher (SPD) Bundeskanzler Adenauer (CDU) den Verrat deutscher Interessen vor. Die Sitzung wurde wegen der sich anschließenden Tumulte um 03:21 Uhr für mehrere Stunden unterbrochen. Der Ältestenrat spricht Sanktionen gegen Schumacher aus; die Sitzung kann fortgeführt werden und endet am frühen Morgen um 06:23 Uhr.

Was es insgesamt mit dem „Petersberger Abkommen“ auf sich hat, welches Erlebnis sich hinter der berühmten „Teppichszene“ verbirgt, und über welch einen großen Verwaltungskomplex, mit 300 Büros und 12 Sitzungssälen, die Alliierte Hohe Kommission auf dem Petersberg verfügte, schildert Scheuren unterhaltsam geschrieben und anschaulich bebildert in seinem Artikel.

Das Jahrbuch des Rhein-Sieg-Kreises 2025 „Demokratie im Rhein-Sieg-Kreis – Von Begegnungen und Mitgestaltung“ ist in der Edition Blattwelt von Reinhard Zado erschienen und für 18 Euro im Buchhandel erhältlich. Weitere Informationen unter www.rhein-sieg-kreis.de/jahrbuch.

Nach dem Jahrbuch ist vor dem Jahrbuch: Unter dem Arbeitstitel „Veranstaltungskultur im Rhein-Sieg-Kreis“ wird sich das Jahrbuch 2026 mit Festen, Märkten und anderen regionaltypischen Veranstaltungen im Kreisgebiet befassen. Die Redaktion des Jahrbuchs freut sich über Vorschläge, Ideen und Anregungen unter 0172 8880503 oder jahrbuchrhein-sieg-kreis.de.

„Gewalt kommt uns nicht in die Tüte!“

200.000 orange Brötchentüten mit der Aufschrift „Gewalt kommt uns nicht in die Tüte!“ wurden am 25. November im Rhein-Sieg-Kreis ausgegeben. 11 Telefonnummern wichtiger Anlaufstellen, zum Beispiel des Hilfefonefs „Gewalt gegen Frauen“ (in 18 Sprachen), der regionalen Frauenhäuser und Frauenberatungsstellen sowie der Beratungsstelle für Männer und Jungen und des Hilfefonefs „Gewalt an Männern“ sind aufgedruckt; ein QR-Code und ein Link leiten zu den Informationen des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis weiter.



Beigeordneter Karsten Schäfer und Gleichstellungsbeauftragte Annelena Müller

Auch im Rathaus Much wurden Brötchentüten mit einer Laugenbrezel zum Mitnehmen ausgelegt und standen allen Interessierten zur Verfügung, solange der Vorrat reichte. Diese symbolische Geste ist ein kleiner, aber wichtiger Beitrag zur Aufklärung und Sensibilisierung.

Internationaler Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember

Anlässlich des Internationalen Tages des Ehrenamtes am 5. Dezember bedanke ich mich bei allen Mucherinnen und Muchern für ihr ehrenamtliches Engagement in unserer Gemeinde.

Seit 1985 wird jährlich am 5. Dezember, der Internationale Tag des Ehrenamtes gefeiert. Der Aktionstag wurde von den Vereinten Nationen beschlossen und dient der Anerkennung und Förderung ehrenamtlichen Engagements.

Vereine, Feuerwehr, Kommunalpolitik, Flüchtlingshilfe oder auch in der Nachbarschaft – viele Menschen engagieren sich ehrenamtlich und leisten damit einen wichtigen Beitrag für das Miteinander in unserer Gemeinde.

Das Ehrenamt braucht viel Zeit und genau das ist es, was in unser schnelllebigen Zeit sehr wertvoll ist.

Ich danke allen, die ihre Zeit in ein Ehrenamt investieren und in vielen Bereichen durch ihr Tun das Miteinander unterstützen.

„Gemeinsam Much gestalten“

Norbert Büscher
Bürgermeister

Ihr Vertrauen ist unser Antrieb: CDU-MUCH